

JAHRESBERICHT 2016

DES LIVING MUSEUM VEREINS SCHWEIZ



Jahresbericht 2016 des Living Museum Vereins

Der Vorstand des Living Museum Vereins freut sich, Ihnen Bericht über das Jahr 2016 ablegen zu dürfen. Das Jahr 2016 hat vieles in Bewegung gesetzt: unter anderem konnte die Eröffnung des vierten Living Museums auf dem Areal des Yonging Mental Hospital in Südkorea gefeiert werden. Alle Living Museum Leitenden weltweit waren zur Eröffnung eingeladen. Kunstwerke von den psychisch kranken Kunstschaaffenden aus den Living Museums New York, Schweiz und Holland nach Südkorea wurden bei der Eröffnung im neuen Living Museum der Öffentlichkeit vorgestellt. Es war beeindruckend, mit welcher Offenheit und Herzlichkeit alle Teilnehmenden empfangen und hofiert wurden. Bereits im noch jungen Jahr 2017 dürfen wir freudigst berichten, dass ein zweites Living Museum Holland in Tilbur eröffnet wurde, vier in Norwegen in Planung sind und eines in Barcelona.

Im Kunsthaus Rapp in Wil durfte im Herbst 2016 am grossen Tag für die Wiler der Living Museum Verein vorgestellt werden. Unter anderem fand neben einer Bilderausstellung ein Vortrag und Künstlergespräch zwischen Sabeth Holland und Rose Ehemann statt, welches die Living Museum Philosophie publik machte.

Eveline Riolo und Renate Krebs vom Projekt Living Museum Lyss haben ganze Arbeit geleistet: durch ihr unermüdliches Engagement können wir nun verkünden, dass das Living Museum Lyss bereits am 3. April 2017 seine Toren öffnen kann. Wir drücken die Daumen! Finanzielle Unterstützung ist immer noch sehr gefragt, auch damit die Finanzierung gesichert werden kann. Wir danken im Voraus allen, die dabei tatkräftig mithelfen.

Im Sinne von TransUtopia- ein Begriff und eine Kunstaktion, die für grenzenüberschreitendes Visionieren von Utopien für eine idealere und mitmenschlichere Welt und Psychiatrie stehen- möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Realisation dieser Visionen behilflich sind. Dafür möchten wir unsere grosse Verbundenheit und Dankbarkeit ausdrücken.

Mit transutopischen Grüssen

für den Vorstand des Living Museum Vereins



Dr. Rose Ehemann



Magdalena Steinemann

Inhaltsverzeichnis

Projekteingabe Café Living Museum Unlimited	1
Eröffnung Living Museum Süd-Korea	1
Internationales Kunsttherapie-Symposium „Kristalle“ 2016	2
TransUtopia 2017: Living Museums United.....	3
Projekt Living Museum Wangen	4
Projekt Living Museum Lyss.....	4
Ateliers-Living Museum, Kantonale Psychiatrische Klinik Wil.....	6
Ausstellung am Wiler Botschafter Tag	6
Ausstellung Daniel Francis im Kunstfoyer Bronschhofen.....	6
Living Museum Tagesstätte Wil, Heimstätten Wil.....	7
Kunst am Bau Verwaltungsgebäude B18 Heimstätten	7
Teilnahme Outsider-Art Markt in Bern	7
Gartengestaltung	7
Ausstellung Sten and Oli	8
Frühlingsmarkt	8
Ausstellungshinweise	9
TransUtopia 2017	9
Veröffentlichungen	9
Universität in Madrid	9
HKT Nürtingen.....	9
IAC in Zürich	9
Nextex	9
Forum für Kunsttherapie, GPK,	9
Personelles.....	9
GV 2016/2017	10
Ausblick.....	10
Jahresrechnung Living Museum Verein.....	11
Erfolgsrechnung	11
Budget 2017	11
Revisionsbericht	13

Projekteingabe Café Living Museum "Unlimited"

Im Rahmen ihres 150. Jubiläums schrieb die Kantonalbank St. Gallen einen Projektwettbewerb aus, anlässlich dessen sie 30 regionale Projekte mit bis zu einem Betrag von 100'000 CHF finanzieren würden. Unter anderem konnte die Öffentlichkeit mittels Voting für die Projekte abstimmen.

Die Ateliers Living Museum in Wil wünschten sich den Ausbau des Garten-Café "Unlimited", welches zum Ziel hatte, den bestehenden und sehr provisorisch gestalteten Garten mit einer Überdachung zu versehen, um auch bei ungünstiger Witterung das Garten-Café besser nutzen zu können. Eine ansprechendere Gestaltung sowie Vergrößerung des Gartensitzplatzes soll zum Verweilen aber auch kreative Gestalten einladen. Es sollte dadurch zu einem beliebten Treffpunkt werden und Begegnungen verschiedenster Individuen und Kulturen auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik und der Heimstätten hervorbringen. Es wurden vielfältige Ideen im Zusammenhang

mit dem Betrieb des Garten-Cafés entwickelt; so z.B. sollte ein Flüchtlingscafé initiiert werden, in welchen Ausbildung von Flüchtlingen angeboten werden. Die von ihnen gekochten internationalen Gerichte würden kulturelle Vielfalt kulinarisch beim Mittagstisch erfahrbar machen. Ausserdem sollte das Café verschiedene Betätigungsfelder im Bereich Küche, Raumgestaltung und Service für Flüchtlinge und Ehrenamtliche bereithalten.

Als sehr grosser Erfolg konnte verbucht werden, dass das Garten-Café "Unlimited" auf dem 3. Publikumsplatz von weit über 300 eingereichten Projekten landete, leider aber von der Jury schlussendlich nicht berücksichtigt wurde. Nichtsdestotrotz werden wir versuchen, schrittweise und in kleinerer Version das Garten-Café "Unlimited" Wirklichkeit werden zu lassen. Eine erste Initiative wird im Juni 2016 gestartet- mit einem Tanz der Kulturen-Festival.



Abbildung 1: Zeichnung Sonja Heiz-Bütikofer

Eröffnung Living Museum Süd-Korea

Alle Living Museum Leitenden aus USA, Schweiz, Holland und Korea wurden nach Seoul in Südkorea eingeladen, um im Rahmen der 15. internationalen WHO- Konferenz am 2. November 2016 mit 500 Teilnehmenden die Eröffnung des ersten Living Museums in Asien zu feiern, welches im Yonging Hospital in Seoul- einer Psychiatrie mit 800 Betten- lokalisiert ist. In Vorträgen wurden die existierenden Living Museums vorgestellt. Dort wurde die Living Museum Philosophie vom dortigen Präsidenten des Gesundheitswesens als vierte grosse Revolution in der Geschichte der Psychiatrie gewürdigt und von einem historischen und bedeutenden Moment in der Geschichte der Psychiatrie und Südkoreas gesprochen. Überwältigend war die Gastfreundlichkeit der Geschäftsleitung der dortigen 800 Betten zählenden Psychiatrischen Klinik unter der Leitung der CEO Jennifer Hyojin Lee. Sie ist Gründerin des Museums Versi, welches sich der Art Brut bzw. OutsiderArt widmet. Anlässlich des festlichen Anlasses wurde in diesem Museum für Outsider Art eine überwältigende Reinszenierung des Living Museums New York im Erdgeschoss vorgenommen. Sogar der Innengarten wurde realitätsgetreu nachgebildet. Im ersten

Stock wurden die Kunstwerke aus den verschiedenen Living Museums präsentiert, die im Vorfeld zusammengetragen wurden. So sind auch künstlerische Werke von KünstlerInnen aus Wil dort für einige Monate ausgestellt. Das Zusammentreffen bildete auch gleichzeitig den Auftakt zur internationalen Kooperation anlässlich des Kunstprojektes TransUtopia anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der Psychiatrischen Klinik Wil. Pläne wurden vor Ort geschmiedet, um die weiteren Schritte festzulegen. In TransUtopia sollen in bahnbrechenden utopischen Visionen alle Dimensionen der Psychiatrie neu erfunden werden, woraus ein international gültiges psychiatrisches Manifest erstellt werden soll. Beteiligt sind zuallererst psychisch kranke Menschen und Kunstschaffende, aber auch alle involvierten Psychiater und Psychiaterinnen bzw. alle Berufsgruppen aus der Psychiatrie. Alle Interessierten sind herzlich zu einer Mitarbeit eingeladen. Im August 2017 soll eine Delegation aus Südkorea, Holland und USA (psychisch kranke Künstlerinnen und Künstler sowie Leitung) im Gegenzug Wil besuchen, um den gegenseitiges Lernen und Entwickeln zu ermöglichen. Siehe auch im Facebook: TransUtopia 2017.



Abbildung 2: Symposium Living Museum, Süd-Korea

Internationales Kunsttherapie-Symposium „Kristalle“ 2016



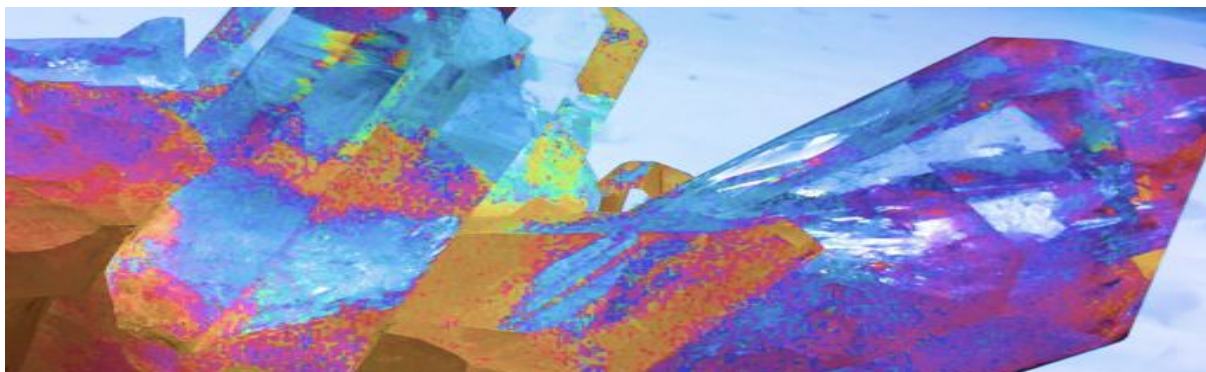
Abbildung 3: Kunsttherapie-Symposium in der Klinik Wil

Das internationale Kunsttherapie-Symposium "Kristalle: Selfies and Dronies: das Selbst in Kunst und Therapie", welches von den Ateliers-Living Museum unter der Leitung von Loretta Giacomuzzi Schätti, Nicole Ottiger, Brigitta Bommer und Rose Ehemann organisiert wurde, ging erfolgreich über die Bühne. Es kamen weit über 100 Teilnehmende, um die spannenden Beiträge und Workshops welche angeboten wurden zu besuchen. Viele Gäste meldeten zurück, dass die Qualität der Beiträge hochkarätig gewesen sei, die Zusammenstellung des Fortbildungsprogramms abwechslungsreich und dass sie sehr viele neue Impulse für ihre eigene kunsttherapeutische Arbeit erhalten hätten. Beeindruckend war die Virtual Reality Installation Birdly von Max Rheiner von der Zürcher Hochschule der Künste, welches das Gefühl vom Fliegen wie ein Vogel durch die Skyline Manhattans möglich machte. Aber auch die namhafte Neurowissenschaftlerin Dr. Roberta Ronchi

zeigte auf, wie Virtual Reality Erlebnisse und damit verbundene Reaktionsmuster übertragbar auf echte und unmittelbare Erfahrungen aus erster Hand sein können. Zur Entstigmatisierung trägt auch die Virtual Reality Kunstaktion "Wearable" von Jennifer Canary bei, welche eine App entwickelte, die psychotisches Erleben hautnah erfahrbar macht und dadurch einen sehr prägnanten Eindruck in die Welt der Psychosen vermittelt. An zwei Tagen herrschte geschäftige und inspirierte Stimmung, die Möglichkeiten zur internationalen und professionellen Vernetzung wurden während den Pausen von vielen Teilnehmenden genutzt. Die Ateliers-Living Museum sowie das Atelier der Tagesstätte, Heimstätten, gestalteten eine umfangreiche Ausstellung zum Thema Selfies and Dronies, welche musikalisch von der Living Session Band, künstlerisch durch eine Performance von Anita Weibel und einem theaterstück von Graziella Berger-Pecora untermalt wurde.

TransUtopia 2017: Living Museums United

Samstag, 2. September 2017, 11 Uhr bis 17 Uhr, Gutsbetrieb der Klinik Wil



Im Jubiläumsjahr der kantonalen psychiatrischen Klinik Wil soll es einen Fest für Patienten und Mitarbeitende geben, zu dem auch die Öffentlichkeit eingeladen ist. Eine lange Tafel, an der gemeinsam gegessen und getrunken wird, Live-Musik und eine Ausstellung im Gutsbetrieb werden geboten. Es wird die international angelegte Kunstaktion TransUtopia gezeigt. Psychisch kranke Menschen sollen Utopien für eine ideale psychiatrische Behandlung und eine bessere Gesellschaft entwerfen. Sie sollen mittels visionären Ideen der aus den Fugen geratenen Welt eine Welt der Gerechtigkeit, Toleranz und Demokratie entgegensetzen. Dabei sollen alle psychiatrischen Fachpersonen sowie die psychisch kranken Menschen in die Ideenfindung und Ausführung künstlerischer Installationen einbezogen werden. Die weltweite Vernetzung psychisch kranker Menschen steht im Zentrum von TransUtopia. Angestrebt werden weltumspannende Kooperationen mit namhaften Vertretern und Institutionen, welche Kunst psychisch kranker Menschen fördern bzw. künstlerische und partizipatorische Prozesse in sozialen Bezügen lancieren.

Gleichzeitig möchte TransUtopia vor allem den psychisch kranken Menschen eine unmittelbare Plattform für internationale Vernetzung bieten und sie mit ihren visionären

Ideen ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Je zwei Kunstschaffende aus den verschiedenen Living Museen sollen dazu für zwei Wochen in die Klinik eingeladen werden, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsam Kunstwerke für TransUtopia umsetzen zu können.

8 Studierende der ZHdK als Gäste in der Klinik Wil werden das Projekt von Februar bis Mitte April unterstützen und in die verschiedenen Aussenstellen und Berufsgruppen ausschwärmen, um dort zusammen mit den Mitarbeitenden und psychisch kranken Menschen künstlerische Installationen, Theaterperformances, etc. zu diesem Thema zu erarbeiten. Die Kunstakademie München beteiligt sich ebenfalls beim Projekt. 14 Studierende kommen Ende April für eine Woche nach Wil.

Das Café Living Museum als wichtiger Begegnungsort spielt dabei im Vorfeld eine grosse Rolle- dort werden Ideen diskutiert, analysiert und mit allen Protagonisten weiterentwickelt. "Zeit zum Reden" ist ein treffendes Motto für den Diskurs, der dort stattfinden soll. Regelmässige Workshops werden dort abgehalten. Video-Konferenzschaltungen nach Amerika, Niederlande und Südkorea gewährleisten eine erste Kontaktaufnahme und die Entwicklung von künstlerischen Werken.

Projekt Living Museum Wangen

Karin Krebs hat im Sommer 2016 die Projektleitung des Living Museum Wangens übernommen. Sie stellte einen Kontakt zu BWL-Studierenden der FH Feusi her, welche sich bereit erklärten, Elemente eines Businessplans "Bewilligung", "Crowd Funding", "Zuweisende Stellen" des Living Museum Wangens zu erarbeiten. Eine andere Studiengruppe erarbeitete die Aspekte "Finanzierung" und "rechtliche Fragen". Die Studierenden haben überzeugende und kompetente Präsentationen erstellt, welche für die Planung des Living Museum Wangens sehr hilfreich sind. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das tolle Engagement. Karin Krebs hat sich zwischenzeitlich von der Projektleitung des Living Museum Wangen zurückgezogen, möchte aber näher im Projekt Lyss mitwirken. Auch ihr sind wir sehr verbunden und danken für ihr kompetentes Engagement. Das verbleibende Projektteam wird mit der Unterstützung des in der Region verankerten Arztes Cyrill Jeger aber dennoch weiter an der Realisierung eines flächenmässig kleiner angelegten Living Museums arbeiten. Cyrill Jeger ist Mitglied des Patronatskomitees des Living Museum Wangens und bestens in der Regi-

on Olten vernetzt. Er wird in Kooperation mit lokalen Politikern und Personen aus dem Gesundheitswesen daran arbeiten, dass die Finanzierung über den Kanton geregelt werden kann. Wir freuen uns sehr darüber und danken auch ihm sehr für diese wertvolle Unterstützung.



Abbildung 4: Karin Krebs



Abbildung 5: Cyrill Jeger

Projekt Living Museum Lyss

Das Jahr 2016 war auch für Eveline Riolo und Renate Krebs ereignisreich, arbeitsintensiv, turbulent und spannend. Im Februar waren sie mit den Statuten soweit, dass ein eigener Verein „Living Museum Lyss“ gegründet werden konnte; Gründungsmitglieder sind Rose Ehemann, Pascal Villard, Renate Krebs und Eveline Riolo.

Im März starteten die beiden Initiantinnen eine Online-Umfrage bezüglich Bedarfserhebung von Tagesstruktur-Plätzen für das

Living Museum in Lyss. Sie verschickten Fragebögen an die Kliniken in Münchenbuchsee und Münsingen, vor allem an die Patienten der stationären Kunstateliers. Gleichzeitig lief eine Online-Umfrage bei Fachpersonen beider Kliniken. Die Auswertung übertraf alle Erwartungen in positiver Weise. Im April erschien ein erster Zeitungsartikel über das Vorhaben an der HPS am Chaumontweg in Lyss. Während dieser Zeit fanden auch immer wieder Sitzungen mit der Spitex Seeland AG bezüglich Zusam-

menarbeit und Finanzierung des Gebäudes statt. Doch sowohl die Gemeinde Lyss als auch eine Stiftung erteilten dem Projekt Absagen, da die Mitfinanzierung ihr Budget überstieg. Mitte November beendeten die Initiantinnen die Zusammenarbeit mit der Spitex AG, da sich zeigte, dass sich die Interessen beider Parteien nicht deckten.

In der Zwischenzeit wurde ihnen nochmals die alte Försterschule am oberen Aareweg in Lyss angeboten, diese Liegenschaft wurde bereits 2014 besichtigt und begeisterte schon damals. Im Mai nahm das Projektteam Lyss nochmals Kontakt mit der Stiftung Wunderland Biel auf, die darauf eine schriftliche Absichtserklärung ausstellte: sie würden bei der Finanzierung der alten Försterschule behilflich sein!

Über das ganze Jahr waren sie immer wieder in telefonischem oder schriftlichem Kontakt mit der GEF (Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern) und lieferten gewünschte Unterlagen, Pläne etc. nach. Ausserdem entwarfen sie einen Flyer für das Living Museum Lyss (siehe Anhang). Ende November kam schliesslich die defini-

tive Absage vom Kanton, die Plätze können derzeit infolge Umstrukturierungen finanziell nicht unterstützt werden. Mit dieser Absage schien das Aus der Living Museum Lyss vor der Tür zu stehen. Durch eine zufällige Bekanntschaft mit einem Mitglied der Geschäftsleitung einer grossen sozialen Institution öffneten sich plötzlich ganz neue Türen. Es wird der Versuch unternommen, das Projekt Living Museum Lyss als eine Art Start-up zu realisieren und die Finanzierung anderweitig zu sichern.

Jetzt wurde es trotzdem noch Weihnachten für das entstehende Living Museum Lyss, auch wenn sich die Eröffnung auf den Frühsommer 2017 hinauszögern wird!



Eveline Riolo



Renate Krebs



Pascal Villard



Abbildung 6: alte Försterschule, Aussenansicht, Lyss

Ateliers-Living Museum, Kantonale Psychiatrische Klinik Wil

Ausstellung am Wiler Botschafter Tag im Kunsthaus Rapp am Samstag, 29. Oktober 2016

Marianne Rapp, Inhaberin des Kunsthaus Rapps und Wiler Botschafterin des Jahres 2016 lud zum Begegnungs- und Kennenlernetag ins Auktions- und Kunsthaus Rapp ein. Unter dem Motto «von Wilern für Wiler und Freunde» erhielten die Besuchenden spannende Einblicke in das junge Unternehmertum und der Stadt Wil. Unter anderem der Living Museum Verein durfte sich

an einem Stand präsentieren und stellte Werke von Rose Ehemann aus, deren Erlös zugunsten des Living Museum Vereins ging. Eine künstlerische Arbeit durfte den Besitzer wechseln und wurde an ein Sammler-Ehepaar verkauft, welche auf diese Weise die Arbeit des Living Museum Vereins unterstützen.



v.l. Oben: Marianne Rapp Ohmann, Werner Scherrer, Walter Dönni, Dr. Rose Ehemann, Barbara Brezovar, Christof Widmer;
v.l. Mitte: Franco Diomaiuta, Natalia Garcia, Jenny Schäpper-Uster, Denise Oriovich, v.l. Sofa: Bigi Amstutz, Christian Naef, Sabeth Holland

Ausstellung Daniel Francis im Kunstfoyer Bronschhofen

Der Living Museum Wil Künstler Daniel Francis wurde von der Stadt Wil als ein Bewerber unter von vielen regionalen Kunstschaffenden auserwählt, den Start des Ausstellungszyklus im Kunst-Foyer der Stadt Wil im Rathaus in Bronschhofen zu machen. Am 19. Januar 2017 fand die Ausstellungsöffnung statt, auf der der Künstler bereits drei Arbeiten erfolgreich verkaufen konnte. Seine Arbeiten kreisen um die Themen Heimat und Frieden. Stilistisch sind die Werke durch den Pointilismus inspiriert, d.h. jedes

Bild entsteht durch kleinste Punkte mittels feinsten Filzmarkern.



Living Museum Tagesstätte Wil, Heimstätten Wil



Kunst am Bau Verwaltungsgebäude B18 Heimstätten

Die Kunstschaaffenden der Tagesstätte waren eingeladen, die zum Teil öffentlichen Räumlichkeiten des Verwaltungsgebäudes mit Kunstwerken zu beleben. Es wurden Leinwand-Formate bestellt, welches gezielt für die Wände abgemessen waren und gestaltet wurden. Es entstanden sehr einladende, willkommen heissende und vielfälti-

ge Werke. Anlässlich einer Vernissage Anfang Dezember 2016 wurden die Kunstwerke offiziell eingeweiht- bei einem feinen Apéro erhielten die Künstlerinnen und Künstler wertvolles Feedback vom CEO der Heimstätten, Paul Schmid- und neben der ideellen auch eine grosszügige finanzielle Anerkennung für ihre geleistete Arbeit.

Teilnahme Outsider-Art Markt in Bern

Über 50 psychisch kranke Kunstschaaffenden haben an insgesamt 19 Ständen beim Outsiderart-Kunstmarkt am 4. Juni 2016 in Bern teilgenommen, unter anderem auch eine Besucherin der Tagesstätte. Unter den Teilnehmenden entstanden Kontakte und Aus-

tausch; gelobt wurden auch die Musik und das gute Essen, welches am Markt angeboten wurde. Der Kunstmarkt wird jährlich vom kulturpunkt im PROGR Bern unter der Leitung von Claude Haltmeyer organisiert und durchgeführt.

Gartengestaltung

Die Gestaltung des Gartens, die Bepflanzung und die Aufzucht des Gartens wurden erfreulicherweise auch am Wochenende von Besucherinnen und Besuchern der Tagesstätte übernommen. Es werden Garten-

kräuter und Gemüse für den Mittagstisch und für feine Tees angebaut. Für das Jahr 2017 gibt es bereits Termine, an welchen die Gartengestaltung konzipiert und umgesetzt wird.

Ausstellung Sten and Oli



Sten and Oli – eine Soloshow notabene – liess die Besucher am Freitag, 19. März abends in eine andere Welt eintauchen. Zu sehen waren verheissungsvolle Werke auf Holz, Leinwand, Karton wie auch Skulpturen – vor allem Puppen. Zur öffentliche Vernissage in den Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik Wil kamen ca. 80 Gäste. Zu vermuten wäre bei dem Künstlernamen ein Künstlerduo. Bei «Sten and Oli» handelt es sich aber um einen einzelnen Künstler –

Frühlingsmarkt

Am Frühlingsmarkt der Psychiatrische Klinik Wil haben Künstlerinnen und Künstler der Tagesstätte selbstständig Stände angemietet, um Kunstwerke, Karten und kunsthandwerkliche Produkte zu verkaufen. Die

eine Soloshow, wie er es nannte. Der richtige Name des Künstlers, der einen Atelierplatz in der Tagesstätte nützt, blieb verborgen. 1970 geboren, ist er seit seiner Kindheit künstlerisch tätig. Beruflich setzte er seine Faszination fürs Surfen und Snowboarden um und betätigte sich schliesslich in der Skater-Bewegung als Produzent von Skateboards. Als Ausgleich pflegt und gestaltet der in Eschlikon wohnhafte Künstler naturgetreue Aquarien, was das räumliche Vorstellungsvermögen schult und dem künstlerischen Prozess zugutekommt. Die Kunst, die «Sten and Oli» interessiert und die er realisiert, ist eine Art Fantasiewelt für jedermann. Getreu dem Motto «Keiner ist zu alt für Märchen.» Begeistern konnten ihn seit jeher Comics und Animationen, Street Art und Urban Art. Inspiration findet er bei Künstlern wie Herakut, Banksy, Phlegm und Scott Radke. Kunst ist für «Sten and Oli» eine Auseinandersetzung mit sich und der Gesellschaft. Gespickt mit einer Prise Humor, trotz zeitweiliger trauriger Botschaften. «Der heitere Blick auf die Welt darf trotz aller Tragik nicht fehlen», sagte er verschmitzt. «Sten and Oli» verwendete für seine Kunstwerke Materialien wie Spray Can, Airbrush, Plastiziermasse, Zeichensensilien und Mischtechniken wie Collagen, Stencil, etc. Bis Sonntag, 17. April 2016 war die Ausstellung zu besichtigen.

Organisation und die Durchführung des Anlasses machte allen grosse Freude und ist sehr gelungen. Viele Werke wechselten dabei den Besitzer.

Ausstellungshinweise

TransUtopia 2017: Internationale Kunstkooperation der Living Museums New York, Schweiz, Holland und Süd-Korea. Am Samstag, 2. September 2017 von 11 Uhr bis 17 Uhr im Gutsbetrieb der Psychiatrischen Klinik Wil. Der Kulturapéro der Stadt Wil findet am 23. Oktober in der Ausstellung statt. Vorinformationen und Aktuelles finden Sie laufend im Facebook unter Transutopia 2017.

Netzwerktreffen Ateliers Schweiz: anlässlich des TransUtopia Ausstellung, welche einen Monat lang in Wil gezeigt wird, soll das nächste Netzwerktreffen am Samstag, 9. September ab 11 Uhr in Wil stattfinden. Alle NetzwerkerInnen sind herzlich eingeladen, sich auf die Ergebnisse der vielfältigen Kunst-Kollaborationen einzulassen und eine Führung durch die Ausstellung zu erhalten. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Veröffentlichungen

Universität in Madrid: Seminar: Trauma and Healing through the Living Museum Philosophy.

HKT Nürtingen: Living Museum Ansatz: Workshop mit Studierenden der Kunsttherapie im 8. Semester an der Hochschule für künstlerische Therapien HKT der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen (HfWU) im 17. Juni 2016

IAC in Zürich: Vortrag über die Living Museum Philosophie.

Nextex: Vortrag über Selfies and Dronies, Internationales Kunsttherapie-Symposium 2016 am 1. September 2016, 19:30 Uhr im Kunstraum Nextex in St. Gallen

Forum für Kunsttherapie, GPK, 30. Jahrgang, Heft 1, 2016. Rose Ehemann und Nicolt Ottiger: Virtuelle Welten als Beziehungsraum in der kunsttherapeutischen Arbeit mit neuen Medien.

Personelles

Es gibt einen Wechsel im Vorstand zu vermelden: Caroline Erdmann, die seit zwei Jahren im Living Museum dabei war, verlässt bedauerlicherweise unseren Verein, um sich anderen beruflichen Angelegenheiten zuzuwenden. Wir möchten ihr an dieser Stelle von Herzen für ihr tolles Engagement danken- wir werden sie sehr vermissen und hoffen, mit ihr weiter in Kontakt bleiben zu können. Als Nachfolgerin kommt Sonja

Heiz- Bütikofer in Frage, welche das werk-Atelier der Ateliers-Living Museum in Wil leitet, viel Erfahrung in Vereinswesen und Buchhaltung mitbringt. Vorerst übernimmt sie die von Caroline Erdmann ausgeführten Arbeiten, d.h. die Erstellung der Traktandenlisten und die Protokollführung, bevor sie dann an der GV 2017 offiziell zur Wahl vorgeschlagen wird.

GV 2016/2017

Am 25. Mai 2016 fand die jährliche GV im Altstadthaus in der Obmannsamtgasse in Zürich statt. Es fand ein spannender Austausch unter den verschiedenen Projekten statt. Der Termin für die GV ist am 27. April 2017 in Zürich.

Ausblick

Als Ausblick fürs kommende Jahr: wir freuen uns auf das weltweite Kunstprojekt TransUtopia, welches unseren Verein weiter zusammen schweissen wird und zu einer weltweiten Vernetzung und Kooperation führen wird. In diesem Zusammenhang ist auch geplant, eine Gründung einer weltweiten Living Museum Dachorganisation zu initiieren. Dabei soll ein gemeinsames Corporate Identity erarbeitet werden, was weltweit Ausstrahlung haben soll. Nachdem bereits im Februar 2017 deutlich wurde, dass im laufenden Jahr einige neue Living Museums weltweit eröffnet werden sollen, ist dieser Schritt umso dringlicher, um möglichst professionell die Marke Living Museum weitreichend etablieren zu können. Wir werden im kommenden Jahresbericht dar-

über berichten. Als weitere Idee steht im Raum, eine eigene Living Museum Währung, die LiMus, die Living Museum Dollar, zu generieren und durch eine eigene Bank gedruckt und in Umlauf gebracht werden. Es soll ein Zahlungsmittel sein, um Kunst der Living Museum Kunstschaffenden erwerben zu können.

Wir freuen uns darauf, im Frühsommer die Eröffnung des Living Museum Lyss feiern zu können und freuen uns riesig auf diesen Anlass. Es grüsst Euch herzlich der Vorstand des Living Museum Vereins. Wir hoffen, Euch, persönlich bei der Vernissage von TransUtopia am 2. September 2017 in der Psychiatrischen Klinik Wil willkommen heißen zu dürfen.

Jahresrechnung Living Museum Verein

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

1.1.2016-31.12.2016
Aufwand

Aufwand	
Spesen	42.25
Porto	0.00
Administration (Büromaterial, Webling etc.)	118.80
Veranstaltungen	801.00
Spenden und Geschenke	0.00
Webseite	154.80
Mitglieder	0.00
Sonstiger Aufwand	0.00
	1'116.85
Projekte	
Projekt Wangen	20.00
Projekt Wangen Spesen	493.30
Projekt Lyss	0.00
	513.30
	1'630.15
Gewinn	8'098.15

Ertrag

Ertrag	
Mitgliederbeiträge	1'760.00
Spenden	7'968.30
Einnahmen aus Veranstaltungen	0.00
	9'728.30
Weiterer Ertrag	
Zinsen	0.00
Sonstiger Ertrag	0.00
	0.00
Projekte	
Projekt Wangen	0.00
Projekt Lyss	0.00
	0.00
	9'728.30
	8'098.15

Budget 2017

Budget

Ertrag	Budget	Bisher	Differenz
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	3'600.00	1'760.00	-1'840.00
Spenden	3'000.00	6'680.00	3'680.00
Einnahmen aus Veranstaltungen	1'000.00	1'288.30	288.30
	7'600.00	9'728.30	2'128.30
Weiterer Ertrag			
Zinsen	0.00	0.00	0.00
Sonstiger Ertrag	0.00	0.00	0.00
	0.00	0.00	0.00
Projekte			
Projekt Wangen	0.00	0.00	0.00
Projekt Lyss	0.00	0.00	0.00
	0.00	0.00	0.00
	7'600.00	9'728.30	2'128.30

Gewinn / Verlust	100.00	8'098.15
-------------------------	---------------	-----------------

Aufwand	Budget	Bisher	Differenz
Aufwand			
Spesen	250.00	42.25	207.75
Porto	250.00	0.00	250.00
Administration (Büromaterial, Drucksachen etc.)	1'500.00	0.00	1'500.00
Veranstaltungen	1'000.00	696.00	304.00
Spenden und Geschenke	250.00	105.00	145.00
Webseite & Webling	1'000.00	273.60	726.40
Mitglieder	0.00	0.00	0.00
Sonstiger Aufwand	250.00	0.00	250.00
	4'500.00	1'116.85	3'383.15
Projekte			
Projekt Wangen	1'000.00	20.00	980.00
Projekt Wangen Spesen	0.00	493.30	-493.30
Projekt Lyss	2'000.00	0.00	2'000.00
	3'000.00	513.30	2'486.70
	7'500.00	1'630.15	5'869.85

Gewinn / Verlust	100.00	8'098.15
-------------------------	---------------	-----------------

Revisionsbericht

Ulrich Eckhardt
Oberer Kornhausweg 14
9500 Wil SG

Bericht des Rechnungsrevisors für das Vereinsjahr 2016 des Living Museum Vereins

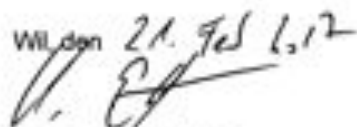
Dem mir erteilten Auftrag zufolge habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Living Museum Vereins mit Sitzu in Wil SG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und stelle wie folgt fest:

Die Rechnung wurde stichprobenweise kontrolliert, die Buchungen mit den Belegen verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass die Einnahmen und die Ausgaben mit den Buchhaltungskonten übereinstimmen und die Buchhaltung korrekt geführt wird.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 8'098.15 ab.

Dem Kassier, soew dem Vorstand, sei Décharge zu erteilen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Prüfung beantrage ich der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung des Living Museum Vereins zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Wil, den 21. Feb 2017


Ulrich Eckhardt, Revisor

Anhang- Dokumentationen und Links

Suchen

Anmelden

Ateliers-Living Museum

Abonnieren
1

Übersicht
Videos
Playlists
Kanäle
Diskussion
Kanalinfo

TransUtopia 2017 - Artmovement

von Ateliers-Living Museum • 9 Videos • 157 Aufrufe • Vor 2 Tagen aktualisiert

▶ Alle ansehen
◀ Teilen
+ Speichern

1		TransUtopia 2017. Introduction. Vorstellung. Dr. Rose Ehemann. Felting. Filzen <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	3:27
2		TransUtopia 2017. Felting. Filzen. Sabine Künz Projektleiterin <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	2:19
3		TransUtopia 2017. 1/1 Felting. Filzen. Materialintroduction. Materialvorstellung <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	2:35
4		TransUtopia 2017. 1/2 Felting. Filzen. Felpad. Bildunterlage <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	3:02
5		TransUtopia 2017. 1/3 Wool Layer and Mix. Wolle Schichten und Mischen. Felting. Filzen <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	2:22
6		TransUtopia 2017. 1/4 Felting Shapes. Formen Filzen <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	3:16
7		TransUtopia 2017. 1/5 Felting hand(writing). Filzen von Schriftzügen <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	3:23
8		TransUtopia 2017. 1/6 Felting according to pattern. Filzen von Schablonen <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	6:26
9		TransUtopia 2017. 1/2 Felting. Filzen. Felpad. Bildunterlage <small>von Ateliers-Living Museum</small>	Ateliers-Living Museum	3:02

Sprache: Deutsch

Herkunft der Inhalte: Schweiz

Eingeschränkter Modus: Aus

Verlauf

Hilfe

[Über YouTube](#)
[Presse](#)
[Urheberrecht](#)
[YouTuber](#)
[Werbung](#)
[Entwickler](#)
[+YouTube](#)

[Nutzungsbedingungen](#)
[Datenschutz](#)
[Richtlinien und Sicherheit](#)
[Feedback senden](#)
[Neue Funktionen testen](#)



Das «Living Museum Lyss» steht am Waldrand, an der alten Aare. Menschen mit psychischen Belastungen finden dort eine ambulante Tagesstruktur und psychotherapeutische Unterstützung.

Im Frühsommer 2017 sollen die Türen geöffnet werden!

Wir...

Verein Living Museum Lyss



Eveline Riolo
lic. phil. Psychologin FSP
Kunst- und Psychotherapeutin ASP



Renate Krebs
lic. phil. Psychologin FSP
Lehrerin



Pascal Villard
Bankfachmann



Dr. Rose Ehemann
Leiterin Living Museum Wil SG

...danken Ihnen

Stiftung Wunderland Biel
www.stiftung-wunderland.ch

Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
www.bzwlyss.ch

Stiftung Vinetum Biel
www.vinetum.ch



LIVING MUSEUM LYSS

Tagesstätte für psychisch belastete Menschen



einander begegnen - zusammen essen
gestalten und experimentieren - einfach sein

Idee & Gestaltung: Eveline Riolo

Kontakt

Eveline Riolo/Renate Krebs 032 384 22 81
projekt.lyss@living-museum.com
www.living-museum.com

Spenden

Living Museum Lyss
Oberer Aareweg 34, 3250 Lyss
UBS Lyss, Konto-Nr. 0272 00136178.M1V

Wir sind bereit,
doch es fehlt noch Startgeld...

Idee

In Lyss entsteht das «Living Museum Lyss», eine Tagesstätte für psychisch belastete Menschen jeglichen Alters und ein Museum für Moderne Kunst mit öffentlichen Ausstellungen. Das «Living Museum Lyss» wirkt der Stigmatisierung psychisch Kranker entgegen und orientiert sich an dem innovativen und langjährig erprobten, internationalen Living Museum Konzept (Living Museum USA, Schweiz, Holland, Südkorea).

Neben der Arbeit in den Kunstateliers besteht die Möglichkeit mittags gemeinsam zu kochen und zu essen oder sich in den Ruheraum mit kleiner Kunstbibliothek zurückzuziehen.

Realisierung

Der gemeinnützige Verein «Living Museum Lyss» hat am Oberen Aareweg in der alten Försterschule einen wunderbar geeigneten Standort mit idealen Räumlichkeiten für 20 Tagesplätze und Gruppenaktivitäten gefunden:

Dank der Unterstützung der beiden Stiftungen Interkantonale Försterschule Lyss und Wunderland Biel, können die Räume zu guten Konditionen gemietet werden.

Der Kunst- und Tagesstruktur-Betrieb wird von einem engagierten, professionellen Team und freiwilligen Mitarbeitenden geführt.

Diese Stiftungen haben ihre Unterstützung für unser Vorhaben bereits zugesagt:

- Stiftung Wunderland Biel
- Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss
- Stiftung Vinetum Biel

Finanzierung

Der Kanton Bern kann leider im Moment keine Gelder für neue Projekte sprechen.

Die Leistungen der Tagesstruktur für die Klienten und Klientinnen werden über verschiedene Wege finanziert (Abklärungen über IV, Pro Infirmis, Krankenkasse, Sozialämter, Ergänzungsleistungen, Patenschaften etc.).

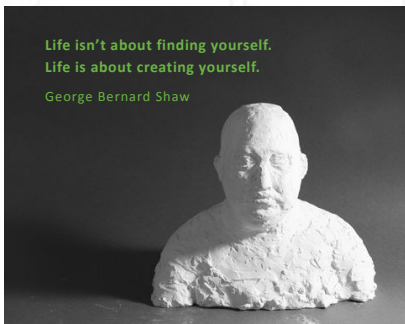
Damit das Projekt im Frühsommer 2017 starten kann, sind wir auf weitere finanzielle Hilfe angewiesen. Wir danken Ihnen, wenn Sie das «Living Museum Lyss» unterstützen können. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die noch fehlenden Tagesstrukturen für psychisch belastete Menschen im Seeland und Kanton Bern.

Wir benötigen noch rund CHF 400'000.-

- Startfinanzierung und Mietgarantie für 2 Jahre ca. 300'000.-
- Mobiliar, Einrichtung Ateliers, Therapieraum, Küche, «Bistro» ca. 100'000.-

Life isn't about finding yourself.
Life is about creating yourself.

George Bernard Shaw



Mit einer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen Sie den Living Museum Verein bei der Förderung und Bekanntmachung des Living Museum Ansatzes und dem Aufbau von Living Museum Projekten in der Schweiz. Herzlichen Dank!

Kontakt

Living Museum Verein, 9500 Wil
www.living-museum.com
info@living-museum.com

Konto

CH76 0078 1616 5956 3200 0
St. Galler Kantonalbank AG, 9001 St. Gallen
